

Projekt „Benchmarking ERCP“

Allgemeines:

Bei anspruchsvollen und nicht risikolosen endoskopischen Techniken wird es in Zukunft zunehmend wichtig werden, gegenüber Spitalerhalter und Krankenkassen den Qualitätsstandard der jeweiligen Endoskopieeinheit belegen zu können. In Zeiten verknappender Ressourcen im Gesundheitswesen gewinnen in Teilbereichen der Gastroenterologie und Hepatologie qualitätssichernde Maßnahmen an Bedeutung.

Die Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie bietet in Zusammenarbeit mit dem IFAS (Institut für angewandte Statistik) der Johannes Kepler Universität Linz unter der Leitung von Frau Prof. DI Dr. Christine Duller das Projekt „Benchmarking ERCP“ an. Mit diesem Projekt soll österreichweit anonymisiert die Ergebnisqualität der endoskopisch-retrograden Cholangiopankreatikographie in verschiedenen endoskopisch tätigen Zentren erhoben und vergleichend ausgewertet werden. Dabei bleiben sowohl die teilnehmenden Zentren als auch die Untersucher vollkommen anonym. Die anonymisierten Daten kann ausschließlich Frau Prof. Duller vom IFAS einsehen. Die jeweiligen Zentren werden nach Abschluss des Jahres sowohl eine Statistik über die eigenen Daten erhalten als auch eine Auswertung dieser Daten im Vergleich zu den anderen teilnehmenden Zentren. Damit wird eine eigene Standortbestimmung möglich. Das Projekt selber ist für die teilnehmenden Zentren kostenfrei. Das Projekt startet mit Jänner 2006.

Details zum Projekt:

Die Daten jedes Patienten, bei dem eine ERCP durchgeführt wird, werden direkt via Internet in eine vorgegebene Maske vom Untersucher anonymisiert eingegeben. Die Eingabemaske wurde in Zusammenarbeit der Arbeitsgruppen Endoskopie und Qualitätssicherung erstellt und von mehreren Zentren vorab getestet. Gerne können Sie die Eingabemaske über folgenden Testzugang aufrufen (die eingegebenen Daten werden nicht gespeichert):

<http://www.unipark.de/uc/ifas/?code=0dfd2d0809e3cd46>

Von jedem Zentrum soll ein Verantwortlicher bzw. Ansprechpartner genannt werden.

Die teilnehmenden Zentren erhalten die entsprechenden Zugangscodes direkt von Frau Dr. Duller via e-mail. Dabei wird jedem Patienten ein Code zugeordnet. Die Vergabe der Codes kann wahlweise entweder direkt an die einzelnen Untersucher der teilnehmenden Zentren oder gesammelt an das Zentrum bzw. den jeweiligen Ansprechpartner erfolgen.

Die Dateneingabe kann unterbrochen und an einem anderen Tag fortgesetzt werden. Erst wenn der Patient über einen „Button“ abschlossen wird, gelangen seine Daten zur Auswertung.

Wichtig ist, dass sämtliche Untersuchungen lückenlos eingegeben werden. Nur so ist eine sinnvolle Auswertung möglich. Frau Dr. Duller wird sich daher jedes Monatsende an den jeweiligen Ansprechpartner jedes Zentrums wenden und ihm die Gesamtzahl der im vergangenen Monat eingegebenen ERCP melden. Wir bitten die Anzahl der Untersuchungen rückzubestätigen. Bei irgendwelchen Fragen oder Unklarheiten können Sie sich gerne direkt mit Frau Dr. Duller in Verbindung setzen.

Wenn Sie an diesem Projekt teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte via e-mail an:

christine.duller@jku.at oder christine.kapral@bblinz.at

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben.

OA Dr. Christine Kapral
Arbeitsgruppe für Qualitätssicherung